**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 24 (1926)

**Heft:** 10

Rubrik: Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fellentzündung rechnet er unter die letteren; die Entzündung komme davon her, daß eine Menge von Blut in die Gefässe der erkrankenden Körperpartie gelange; die anderen Gefässe werden dann blutarm und nun strömt das Blut mit Gewalt in diese, die erschlaffen, zurud und

staut sich dort und erweitert sie. Die Epidemien in großen Spitalern erklart er damit, daß die Berpssegung in solchen nicht gerade gut zu sein pslege; die Kranken hätten nicht zu viel Blut. Deshalb sähe man dort auch andere Rrantheiten, die man mit Hofpitalfieber bezeichnet, auftreten. Diese Krankheiten wersen sich auf die schwächsten Teile, bei den Gebärenden auf den Bauch, und diese erkranken dann. Alfo foll man nicht durch Abführmittel die Schwäche noch vermehren. Solche Fieber aus Schwäche bezeichnete man als nervöse Fieber.

Die Aussicht auf Heilung ist schlecht; immerhin kommen Seilungen in vereinzelten Fällen vor. Reizmittel, unter die der Berfasser Opium und Rampher rechnet, sowie eine tapfere Beiftesverfassung des Patienten tragen viel dazu bei.

Von einigen Aerzten wurde auch der Ader= laß empfohlen; Schiferli lehnt ihn völlig ab. Auch Blasenpflaster hält er für zu schwächend. höchstens eine Rötung der Haut darf erstrebt werben; aber keine Blafenbilbung.

Wenn wir diesen Auffat, ben ich hier im Auszug gegeben habe, durchgehen, so sehen wir deutlich, daß der Verfasser nicht nur die von einer Wochenbettsinfettion herrührende Bauchfellentzündung im Auge hat, sondern, daß er auch an die Fälle denkt, die durch Blinddarm= entzündung mit Durchbruch oder auch ohne solchen verursacht werden; serner solche die von Magengeschwüren, Entzündung der Bauch-speicheldrüse, Darmdurchbruch und Darmlähmung kommen; kurz jede Form der Bauchsells entzündung. Darum sind seine Symptome auch so verschiedenartig und passen nicht allein zu Wöchnerinnenbauchfellentzundung. Aber damals waren eben Leichenöffnungen etwas fehr feltenes und man war auf Spekulationen angewiesen, indem man sich die verschiedenen Krankheitsbilder vor dem geistigen Auge vorüberziehen ließ und dann durch Nachdenken versuchte der Sache auf den Grund zu kommen.

Eine merkwürdige Erscheinung, die man heute kaum mehr sieht, ist der oben erwähnte Durch-bruch des Siters durch den Nabel; dies weist auf sehr heftige Entzündungen hin. Heutzutage pflegt man meist vor einem solchen Ereignis einzugreifen und durch Deffnung der Bauchhöhle dem Eiter Abfluß zu verschaffen und feine Quelle zu verstopfen.

Daß die meisten Fälle tötlich verliefen, ift nicht verwunderlich; noch heutzutage trot der großen Fortschritte, die man in der Operationstechnik gemacht hat, und tropbem man immer strebt, die Falle gang zu Beginn der Krankheit zu operieren, wenn die Veränderungen noch wenig weit vorgeschritten sind, sterben leider noch die Mehrzahl der an Bauchsellentzündung erfrankten Batienten.

Eine Wochenbettinfektion kann, wenn fie noch das Bauchfell nicht ergriffen hat, leichter bekämpft werden, als wenn dies der Fall ift. Man bedenke auch, daß bei durch die Infektion angegriffenen Patienten der Gingriff einer Deffnung der Bauchhöhle einen großen Unspruch an ihre Widerstandsfähigkeit stellt und die Narkose und das Arbeiten im Bauchfell ficher auch nicht besonders gut sein können. Und doch ist die Operation in den meisten Fällen die lette Hoffnung; ohne sie geht der Patient ficher zu Grunde.

## Schweiz. Hebammenverein.

#### Zentralvorstand.

Berte Rolleginnen!

Wir haben das Bergnügen, unfern Mitgledern zur Kenntnis zu bringen, daß nachstehende Rolleginnen

Frl. Il. Brugger in Beltheim-Winterhur das fünfzigjährige Jubilaum,

Frau Bok-Mehlhorn in Bafel, ebenfo Frl. Sophie Schulthek in Basel (Kleinhüningen) das vierzigjährige Jubilaum

begehen durften. - Der Zentralvorstand ent= bietet den drei Jubilarinnen auch an dieser Stelle die herzlichsten Gratulationen mit den beften Bunfchen für die Butunft.

Um möglichst zuverläßiges Material für Ein= gaben zu gewinnen, anderseits um den Sektions-vorständen und Mitgliedern über die Lage der schweizerischen Hebammen in den verschiedenen Kantonen eine Uebersicht zu bieten, haben wir uns erlaubt, einen Fragebogen zu versenden, und um dessen Aussüllung ersucht. Mit anerkennenswerter Promptheit haben

die meisten Angefragten ihre Aufgabe erfüllt, andere wieder glaubten zuerst anfragen zu müssen, für was die Angaben nötig seien, und einzelne machten es sich noch bequemer und verwiesen uns an diese und jene Amtsstelle. Wir glaubten immer voraussetzen zu dürsen, daß soviel Verständnis in unsern Kreisen vorhanden fei, um einzusehen, wofür eine folche Statistik nüplich sein kann, und das namentlich dann, wenn bie Unfragen vom Bentralvorftand ausgehen. Wenn also unsere Zusammenstellung nicht fo vollständig ift, wie wir es gewünscht hätten, so bitten wir dies gutigst in Berucksichtigung zu ziehen.

Tropdem hoffen wir, daß unsere Mitglieder und namentlich auch die Sektionsvorstände diesem Material einiges Interesse entgegen = bringen werden. Diese Bahlen reden eine zu beutliche Sprache, daß nicht jede Sektion eine Distuffion darüber walten laffen könnte. Auch hoffen wir, daß in unserem Organ eine rege Aussprache Plat greisen wird, um damit zu

ermöglichen, Mittel und Wege zu finden, um unserem Bebammenftand Diejenige Exifteng gu erringen, die ihm traft seiner verantwortungsvollen Aufgabe gebührt. Das können wir aber nur, wenn auf der ganzen Linie ein gewisses einheitliches und besonnenes Borgeben ift. Neben der Erfassung der letten Hebamme in unsere Bereinigung muß in erster Linie darnach getrachtet werden, den Zudrang zum Hebammenberuf auf dasjenige Maß zurüdzuschneiden, das nötig ist, um die jetige Ueberfüllung im Verhaltnis zu den Geburten in Ginklang zu bringen. Eine möglichst einheitliche Bewertung ber Arbeit in den verschiedenen Rantonen muß angestrebt werden, natürlich im Sinne einer gerechteren Bezahlung. Auch die Armentagen dürften in den meiften Rantonen einer Revision im Sinne einer Erhöhung unterzogen werden. Daß für die alten Tage unserer Bebammen bisher gar nichts gesorgt ift, erklärt sich nur allzu beutlich aus dieser Statistik. Kurzum, Stoff genug, um darüber zu beraten. Eine Reihe anderer Momente könnte noch angeführt werden. Wir verzichten darauf, um der Aussprache nicht vorzugreifen.

Kantone	Zahl der Geburten im Kanton	In Kliniken entbunden zirka	Zahl der prakti- zierenden Hebammen im Kanton	Durch- schnitt der geleiteten Geburten pro Hebamme	Normale Heb- ammentage	Armen- tape	Wart- gelder	Alters- zulagen	Pensionen	Besteht im Ranton od. einzelnen Gemeinden die unentgeltl. Geburtshilfe	3ahl der Gemeinden mit unentgelt. Geburtshilfe
					Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
Zürich	8749	2500	310	20	50-150	50	50-800 ¹		_	3a	8
Bern	13339	2000	550—600	30-50	40100	40	100-500		-	Ja	2
Luzern	?	90	130	?	40-50	30	100-350			Ja	1
Uri	700	_	27	7 - 60	25 - 30 7	20	300-400		_	Nein	
Schwyz	3	_	50	30-35	30-40	25	200-500		100—250 <sup>6</sup>	Nein	_
Obwalden	390	12	11	30 - 50	30—35	feine	250-3203			Nein	
Glarus	745	195	22	25	40	35	50-300			Nein	_
Bug	500	?	19	5	30-35	30	3			Nein	_
Freiburg	3668	280	127	45-50	35-60	35 - 45	feine	_	_	Nein 4	_
Solothurn	3172	?	116	3	30	30	400800			Ja	10
Baselstadt	2415	1400	32	20 - 40	50	50	500			Ja	Ranton
Baselland	1403	?	75	5	30-50	30	250		100-150	Ja	2
Schaffhausen	950	314	48	15-50	35-50	35	250 - 400 10			Nein	
Appenzell a. Rh	951	90	29	30	40	35	100-500 2	-		Nein	_
St. Gallen	?	?	?	5 - 100	50-80	40	200-350			Nein	_
Graubünden	?	?	130	3	35	25	50-500 5		_	Nein	_
Aargau	3	?	260	20 - 25	40	40	100-600		_	Fa	30
Waadt	5166	?	188	3	70—80	50	einzeln		_	Ja	Poliflinit
Genf	5	1500	70	25	teine 8	<b>t</b> eine	teine		_	3a°	Poliflinit
Thurgau	2476	?	96	25	35	35	400		200 <sup>6</sup>	Nein	

Bemerkungen:

reungen:
1 Jürich und Binterthur richten keine Bartgelber aus.
2 Nicht in allen Gemeinden.
3 Je nach Jahl der geleiteten Geburten.
4 Einzig im Bürgerspital Freiburg, aber nur für Bürgerinnen.
5 Fr. 600 richten nur zwei Gemeinden aus.

Schaffhaufen, den 9. Oftober 1926.

Die Hälfte des jährlichen Bartgeldes.
Eine Minimal- und eine Maximaltage besteht nicht.
Ze nach geleisteter Arbeit und Stand der Klientin.
In der Stadt Genf und Außengemeinden wird ein großer Teil der Gehurten durch die Politlinit geleitet.
Die Stadt Schafshausen richtet sein Bartgeld aus.

Der Benfralvorftand.

#### Krankenkasse.

Ertrantte Mitglieder:

Frau Simmen, Zürich. Frau Küng, Gebenstorf (Aargau). Mme Dard, Ballamand (Waadt). Frau Bühler, Herrliberg (Zürich). Frau Meier, Wohlenschwil (Nargau). Mme Languel, Courtelary (Jura bernois). Frau Strübi, Oberuzwil (St. Gallen). Frl. Koller, St. Anna (Luzern). Frau Schneeberger, Egerkingen (Solothurn). Frau Müller=Küfer, Lengnau (Aargau). Frau Strittmatter, Ober-Winterthur. Frau Aebischer, Schwarzenburg (Bern). Frl. Gehrig, Silenen (Uri). Frau Meier-Boßhard, Altstetten (Zürich). Mlle Lodoz, St-Saphorin z. Z. in Ber (Waadt). Frau Schmid, Zefiton (Thurgau). Frau Winiftorfer, Detingen (Solothurn). Frau Lüscher, Muhen (Nargau). Frau Balfer, Quarten (St. Gallen). Frau Trogler, Mauensee (Luzern). Frl. Anna Kaufmann, Horw (Luzern). Fran Lang-Schneider, Basel. Frau Schlatter, Löhningen (Schaffhausen). Frau Frischknecht-Mosimann, Herisau. Frau Loret, Briften (Uri). Frau Mundwiler, Tenniken (Baselland). Frau Zurmühle, Weggis, z. Z. Spital Altorf. Frau Holzer, Rorschacherberg (St. Gallen). Frau Huggenberger, Boniswil (Aargau). Frau Caflisch, Uetikon a. S. (Zürich). Frau Spalinger, Marthalen (Zürich). Frau Bodmer, Ober-Erlinsbach (Margau). Frau Fischer, Ellikon a. Thur (Zürich). Frau Leuener, Sennwald (St. Gallen).

Angemelbete Böchnerinnen: Mme. Cornaz, Allaman (Waadt). Frau Benkert, Igels (Graubünden).

Eintritte:

59 Frl. Karolina Thürig, Ballwil (Luzern), am 15. September 1926.

Seien Sie uns herzlich willtommen! Die Rrantentaffetommiffion in Winterthur:

Frau Aceret, Präfibentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kaffierin. Frl. Roja Wanz, Aftuarin.

#### Schweizerischer Hebammentag in Lausanne.

Brotofoll ber Delegiertenversammlung ber Rrantentaffe bes Schweig. Sebammenvereins Montag, 7. Juni 1926, in ber Maternité in Laufanne.

Vorfiţ: Frau Acteret, Präsidentin der Aranten= fassekommission.

Protofollführer: S. Büchi, Pfarrer. Ueberfeter: Mr. Liardon.

Nachdem fich die Damen geftärtt, werden die Verhandlungen fortgesetzt. Die Namen der Delegierten finden sich in

Mr. 7, Seite 62.

#### 1. Abnahme bes Gefcaftsberichtes.

Die Brafidentin der Rrantenkaffetommiffion. Frau Acteret, erstattet nachfolgenden Geschäftsbericht über das Jahr 1925.

Geehrte Kolleginnen! In Laufanne am schönen Genfersee sind wir zusammen gekommen, um über das Wohl und Weh unferer fo fegens= reich wirkenden Krankenkasse zu beraten. Wir freuen uns, bei unsern welschen Kolleginnen

zu Gafte zu fein, um mit ihnen unfere Berhältnisse zu besprechen.

Ich habe wiederum die Ehre, Ihnen den Tätigkeits- und Geschäftsbericht der Krankenkasse vorzulegen, und ich werde mich dieser Aufgabe in aller Kürze entledigen.

Die Krankenkaffe-Kommiffion hat fich im abgelaufenen Geschäftsjahr redlich Mühe gegeben, nur das Gute und Gerechte durchzuseben, felbit auf die Gefahr hin, daß nicht alle Mitglieder mit uns zufrieden waren.

Die laufenden Geschäfte murben in zwölf Sitzungen, die je anfangs des Monats statt-fanden, erledigt, und es fehlte auch dieses Jahr nicht an recht delikaten Beurteilungen und Ent=

Zu unserer Befriedigung hat der Geschäfts= abschluß pro 1925 mit einem Vorschlag von Fr. 5879. 22 abgeschlossen. Vom Ueberschuß ist dem Refervefonds Fr. 2000. überwiesen worden, welcher bamit auf Fr. 36,000. — an= gewachsen ist. An Bundesbeitrag erhielten wir Fr. 6600. —. Ohne Diefen Beitrag könnten unsere Einnahmen mit den Ausgaben kaum Schritt halten. Damit müßte eine eventuelle Frage, ob die Beiträge heralgesetzt werden können, vorläufig noch dahingestellt werden.
An Krankengeld sind ausbezahlt worden

Fr. 36,802.50, an Wöchnerinnengelb Fr. 4644.— und an Stillgeld Fr. 500.—. Diese Beiträge haben den Patientinnen wohl manche schwere Stunde erleichtert. Bielleicht find manche Mitglieder der Anficht, fie mußten zu große Opfer bringen, weil fie noch nie, oder nur wenig bezogen haben. Allein niemand ist sicher davor, krank zu werden, und dann wird er die Beiträge der Kasse als Wohltat empfinden. Jeden= falls follten die Gefunden eine Befriedigung darin empfinden, daß sie den Kranken eine Stüte sein können. Sie selber aber mögen fich ihrer Gefundheit freuen.



Frau Beg, Bern.

### Am schnellsten

hilft nach Ueberanstrengung und Niederkunft das

Kräftigungsmittel

### HACOMALT

Es ist ebenso wichtig für Sie selbst wie für Ihre Wöchnerinnen.

Haco-Gesellschaft A.-G., Bern



## Kindermehl **Condensierte Milch** 910

seit Jahren bestbewährte Kindernährmittel

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G. Hochdorf

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Sebamme"

#### Eine Geburt

stellt enorme Anforderungen an die Widerstandskraft der Mutter. Die Nerven werden geschwächt, die Kräfte übermässig rasch verbraucht; oft leiden auch die Funktionen der Vordauungsorgane und vieles Andere mehr.

#### Jede Mutter

wird darum dankbar sein, wenn sie von berufener Seite darauf aufmerksam gemacht wird, dass Biomalz - ein altbewährtes, natürliches, gänzlich alkoholfreies Kräftigungsmittel -- die Fähigkeit besitzt, eine durchgehende Stärkung des Körpers herbeizuführen.

#### Während der Schwangerschaft

täglich drei Löffel Biomalz heben den Kräftezustand, regulieren den in solchen Fällen so wichtigen Stoffwechsel, vermeiden Schwächezustände, Gereiztheit und Apathie und geben so die normale, gesunde Basis für eine beschwerdelose,

glückliche Geburt



hebt den Kräftezustand der Mutter, fördert die Stillfähigkeit und stärkt das Kind.

922

Der Mitglieberbestand betrug pro Ende 1925; 1057. Bei 22 Eintritten sind 22 Austritte und 10 Todessälle zu verzeichnen. Die Namen der Verstorbenen sind: Frau Denzler, Nänikon; Frau Jäggi, Solothurn; Frau Frei, Sommeri (Turgau); Frl. Socio, Zizers (Graubünden): Frau Bär, Amriswil (Thurgau); Frau Haag, Winterthur; Frau Meier, Stessischurg (Bern); Frau Martin, Korschach; Frau Viri, Kapperswil (St. Gallen); Frau Tendhy, Freiburg. Ich ersuches Sie, sich zum Andenken an die lieben Verstorbenen von Ihren Sigen zu erheben. (Geschieht).

An Krankheitsfällen waren im verstossenen Geschäftsjahr 291 zu verzeichnen, welche sich nach der Art solgendermaßen verteilen: Erstrankungen der Artmungsorgane 42, Herzeichnen 14, Lungentuberkulose 5, Grippe und Interleidsleiden 9, Nierens und Blasenseiden 8, Leberleiden und Gallensteine 8, Benenentzündung und Beingeschwüre 25, Unställe 12, Brüche 6, Blinddarmoperation 7, Augenleiden 15, Gelenkentzündung und Rheumatismuß 38, Magens und Darmleiden 22, Kreds 1, Schlagansall 2, Nervenleiden 7, Blutarmut 7, Hinselden 3, Kropsoperation 4, Hauternut 7, Hauternut 2, Scharlach und Gessichtspie 3, Abszeich 1, Arterienverkalkung 2, Ohrenleiden 7.

7 Kolleginnen haben die statutarischen 180 Tage voll bezogen und sind nun auf dem halben Krankengeld. Einem Aufnahmegesuch einer Kolslegin konnte leider nicht entsprochen werden, da Genannte lungenkrank ist und in einem Lungensankantspillung sucht.

Im Monat März hatten wir uns wieder einer Revision vom Bundesamt zu unterziehen, die zu beidseitiger Befriedigung führte.

Von der Direktion der Volkswirtschaft des Kantons Zürich erhielten wir ein Schreiben,

wonach der Regierungsrat durch Beschluß vom 6. Juni 1925 den vom Kantunsrat dewilligten Kredit sür die Frauen- und Kinderversicherung im Kanton Jürich verteilte. Auf Grund des Kassenasweises ist uns ein Betrag von Fr. 126, 72 zugekommen, mit der Bemerkung, dieser Beitrag müsse den im Kanton Jürich wohnenden Mitgliedern der Hedammenkrankenkasse zusallen. Gestügt darauf hat die Krankenkasse-Kommissionen beschlossen, bedürstigen Hedammen einen viertelsährlichen Beitrag gutzuschreiben. Auf diese Weise hat die Angelegenheit ihre Erledigung gesunden.

Auch diesmal möchte ich wieder einem großen Teil der Kolleginnen aufs neue ans Herz legen, sie möchten doch die Statuten lesen oder zuerst uns anfragen. Es schiesen uns oft Aerzte, ja Spitäler und Krankenhäuser Rechnungen zu, die wir unmöglich bezahlen können, da nach unsern Statuten ein Krankengeld von 3 Franken ausgerichtet wird, und der Kranke gegen Arztsund Apothekerkosten nicht versichert ist.

Eine Kollegin, die seinerzeit wegen Nichtsbezahlung der Beiträge (stets refüsierte Nachsnahmen) ausgeschlossen wurde, wünschte wieder einzutreten. Sie hat aber inzwischen die staustarische Altersgrenze überschritten, so daß dem Gesuche schon aus diesem Grunde nicht entsprochen werden konnte.

Ebenfalls wegen Nichtbezahlung der Beisträge ist ein weiteres Mitglied ausgeschlossen worden. Nun war ihr die Sache doch nicht recht, und nach zwei Jahren wünschte sie wieder ausgenommen zu werden gegen Nachzahlung der Beiträge, jedoch mit dem Vorbehalt, daß ihr das Wöchnerinnen- und Stillgeld für das Jahr 1924 ausbezahlt werde. Ohwohl der Krankenkasse sehr wohl bekannt ist, daß mit den Mitgliedern möglichst sichonend umzugehen ist, so können wir uns doch nicht aus einen

solchen Tauschhandel einlassen, sonst hätten wir jedenfalls bald genug eine bedenkliche Unordnung, und zwar sicher nicht zum Vorteil der Kranstenkasse.

Ueber weitere Fälle werde ich bei Traktanbum 6 sprechen.

Wenn die Mitglieder von uns eine richtige und konsequente Geschäftssührung verlangen, wozu sie alles Recht haben, so wünschen wir umgekehrt auch Takt und Künktlichkeit. Wenn die Beiträge nicht zur richtigen Zeit bezahlt werden, so ist dies eine recht unliedsame Sache, und die Kassiererin erhält viel Arbeit und Mühe, die ihr gewiß erspart werden könnten.

Hiemit glaube ich Ihnen in Kürze die Hauptpunkte vor Augen geführt zu haben, und ich gelange nur noch mit der Bitte an die werten Mitglieder, stets treu zusammenzuhalten, da unser Schweiz. Heds Rusammenarbeiten nötig hat, wenn er gute Früchte tragen soll, die dern zu Augund zu sprechte tragen soll, die dern zu Aug und Frommen der schweier zusern zu Aug und Frommen der schwener Institution unserer Hedammentrankenkasse.

Dies münscht von Herzen:

Frau Ackert, Präsidentin.

Fräulein Wenger verdankt die große Arbeit im Namen der Versammlung. Der Geschäftsbericht wird zur Genehmigung empfohlen.

2. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen.

Die Rechnung ist in Nr. 3 veröffentsicht. Sie weist bei Fr. 66,845. 02 Einnahmen und Fr. 65,176. 95 Ausgaben einen Aktivsaldo von Fr. 1,668. 07 auf.

Das Vermögen betrug am 31. Dezember 1925 Fr. 49,595.77, was eine Vermögensvermehrung von Fr. 5,879.22 bebeutet. Der Keservesonds ist um Fr. 2,000. — erhöht worden und beträgt heute Fr. 36,000. —.

Aus reichhaltigem Lager liefern wir alles was die Hebamme in ihrem Berufe braucht

und übernehmen wir speziell die

## Ausrüstung von kompletten Hebammentaschen

nach behördlicher Vorschrift oder nach eigener bewährter Zusammenstellung oder nach Wunsch der Hebammen zusammengestellt

Wir machen noch bosonders aufmerksam auf die

Hebammenschürzen aus solidem Baumwoll- oder Gummistoff

und auf unser grosses Lager in allen

## Sanitätsartikeln für Mutter und Kind

Hebammen erhalten stets Vorzugspreise

Hausmann A.-G., St. Gallen u. Zürich
Basel Davos Lausanne

Der Revisorinnenbericht 1925 lautet folgenbermaßen:

Die Unterzeichneten haben am 25. Februar bei Fräulein Kirchhofer in Winterthur die Rechnung der Krankenkasse des Schweiz. Hebammen-Bereins pro 1925 geprüft. Die Einnahmen, sowie die Ausgaben murden genau durchgesehen und die Belege mit den Eintragungen in die Bücher verglichen. Die Barschaft und die Coupons wurden kontrolliert. Im Trefor der Kantonalbank in Winterthur haben wir die Wertschriften mit bem vorhandenen Berzeichnis verglichen, die dortigen Coupons geprüft und Alles in tadellofer Ordnung gefunden.

Wir beantragen der Delegierten= und Ge= neral-Versammlung, die Rechnung unter bester Berdankung an Fräulein Kirchhofer zu ge=

nehmigen.

Bei diesem Anlasse möchten wir der tüchtigen Prafidentin und der treuen Rassiererin, überhaupt der Krankenkasse-Kommission unser Ber-trauen aussprechen, mit dem Wunsche, daß alle eine Wiederwahl annehmen möchten zum Wohle der Krankenkasse.

Bürich, 25. Februar 1926.

Die Revisorinnen: M. Benz, Zürich. Frau Denzler=Wyß.

Dhne Distuffion wird beschloffen, der Ge= neralversammlung die Genehmigung der Rech= nung zu beantragen.

#### Vereinsnachrichten.

Sektion Aargan. Die nächste Bersammlung findet Dienstag den 26. Oft. 1926 im "Ster-nen" in Wohlen statt und wird der Beginn wegen den Zugsverbindungen auf  $14^{1/2}$  Uhr angesetzt. Von der Firma Henkel & Cie. in Basel findet ein Vortrag über ihre Produkte

statt, ferner vergütet die Firma jeder Ber= sammlungsteilnehmerin Bahnfahrt und Zabig.

Die Wichtigkeit der Traktanden wie Wahl bes Zentralvorstandes 2c. ersorbert die Anwe-senheit aller Mitglieder. Rene Mitglieder herz-Der Borftand. lich willtommen!

Sektion Bafelland. Unfere Bereinsbersamm= lung mit arztlichem Bortrag findet diesmal Dienstag den 2. Nov., nachmittags 2 Uhr, in Lieftal statt, auf vielseitigen Wunsch aber in der Gemeindeftube gum "Falten".

Möchte nun die werten Mitglieder an dieser Stelle noch daran erinnern, daß von unserer Kaffierin der Jahresbeitrag, sowie allfällige Bugen eingezogen werden, auch findet der übliche Einzug ftatt zur Deckung der Roften für einen gespendeten Kranz.

Es wird nur bei benjenigen Mitgliedern, die an dieser Versammlung nicht teilnehmen, obgenannter Beitrag per Nachnahme erhoben. Um nun der Kasse unnötige Auslagen zu ersparen, nun der Kaffe untrichtige Einlösung derselben wir um richtige Einlösung derselben bitten Der Borftand.

Sektion Balelstadt. Unfere lette Situng war sehr gut besucht, herr Dr. Schar hielt und einen jehr schwen Vortrag über Venenentzuns dung, alle Anwesenden verdanken dem herrn Dr. den Vortrag aufs herzlichste. Unsere nächste Sigung findet ftatt, Mittwoch den 27. Oftober, machmittags 4 Uhr, mit ärztlichem Vortrag, wir hoffen, daß sich alle Kolleginnen wieder zahlreich einfinden. Der Borftand.

Sektion Bern. Wie bereits mitgeteilt, findet unser Herbstausssug am 20. Oktober statt und zwar bei jeder Witterung. Es geht in die Zuckerfabrik Aarberg.

Abfahrt in Bern 12 10, Lyß an 12 49.

Lyf ab 12 58, Aarberg an 13 °6. Für ein gutes 3'Wieri wird gesorgt. Recht viele Kolleginnen werden erwartet. -In un= serer Mitteilung unter gleicher Rubrik in Nummer 3 vom 15 März 1926 wurde in kurzer Form der Fall der Frl. K. in Bern gestreist und das Borgehen des Direktors der Frauenflinik als unkorrekt bezeichnet. Diese Anschuldigung ziehen wir vollinhaltlich zurück und erklären folgendes:

In dem Falle der Frl. K. welche der Di-rektor der Frauenklinik nach ärztlichem Gut-achten für den Dienst im Spikal nicht mehr gebrauchen tonnte, bestunden Differengen zwi= schen ben Parteien, welche durch das Dazwischentreten des Gewerbesekretars für alle Teile befriedigend erledigt werden konnten.

Wir bitten die von uns erlaffene erfte Bublikation in diesem Sinne zu berichtigen. Der Borftand.

Sektion Biel. Unfere lette Berfammlung in Nidau war mittelmäßig besucht. Der Vortrag über Benenentzündung von Herrn Dr. Bracher war sehr lehrreich. Wir sind Herrn Dr. Bracher zu Dank verpflichtet. Der Antrag betr. Ausflug mit den Berner Kolleginnen nach Aarberg wurde einstimmig angenommen. Näheres wird noch bekannt gemacht.

Wir hoffen, daß wir das nächste Mal unsere liebe Präsidentin, die noch in den Ferien weilt, wieder in unserer Mitte haben werden.

Der Vorstand.

Sektion Graubunden. Unfere nachfte Bersammlung findet Donnerstag den 21. Oktober, nachmittags 1 Uhr, im Hotel Julier, in Tiefen= kastel, statt.

Die diesjährige Herbstversammlung im Engadin können wir leider nicht abhalten, werden diese aber, so Gott will, im Februar oder Märznachholen. Allen Kolleginnen bringen wir die Mitteilung, daß der Jahresbeitrag um einen Franken reduziert wird und hoffen wir, daß die Nachnahmen pünktlich eingelöft werden. Die

"Solange ein Kind gesund ist, gelingt es uns mit allen möglichen und unmöglichen Mitteln wenigstens eine Zeitlang - einen Ernährungserfolg zu erzielen." Keller 1898.

## ALTOSA

ist die Spezialnahrung für magen- und darmkranke Säuglinge. Sie hilft normalen Ernährungszustand herstellen, wo "alle möglichen und unmöglichen" Mittel versagen.

Maltosan entspricht den Keller'schen Anforderungen an die Zusammensetzung der Nahrung ernährungsgestörter

Säuglinge: wenig Eiweiss, wenig Fett und Erhöhung des Nährwertes durch Kohlehydrate in Form von Maltose, als Zuckerart mit der höchsten Assimilationsgrenze.

Zuckerart mit der höchsten Assimilationsgrenze. Der Eiweisszerfall im Organismus wird durch Maltosan verhindert: Es wird Eiweiss gespart. Der Eiweisszerfall im Organismus wird durch Maltosan verhindert: Es wird Eiweiss gespart. Verminderung der Gefahr Autointoxikation.

In der Klinik wird die Herstellung der Keller'schen Malzsuppe durch Maltosan vereinfacht; im primitiven Haushalt wird ihre Anwendung erst durch Maltosan ermöglicht.

"Danke Ihnen noch sehr für die Probebüchse Maltosan, die Sie mir bereitwillig sandten. Maltosan hat bei einem Kinde, das nichts vertrug, wertvolle Dienste geleistet und das Kind gedeiht nun zur Freude seiner Familie (es hat vier erwachsene Geschwister). Werde daher Maltosan in ähnlichen Fällen immer empfehlen." L. Sp., Hebamme.

Muster und Literatur stehen Interessenten zur Verfügung.

Dr. A. Wander A.-G., Bern

903

neuen Taschen für die Wöchnerinnenbesuche werden im Laufe des Monats Dezember zu Fr. 3. — per Stück versandt; da die Kasse einen Beitrag leistet, können die praktischen und ichönen Taschen so billig abgegeben werden. Dieses ist Beschluß der letzten Versammlung in Thusis, die gut besucht war. Wir verlebten einen schönen Nachmittag und haben die Hebenmenverhältnisse in unserm Kanton besprochen und freuen uns unsere Fortschritte.

Mit Neujahr erhalten wir nun einen neuen Sanitätschef, möge er für uns Sebammen von wohlwollender Gesinnung sein.

Den jungen Kolleginnen vielen Dank für ihre Mithilse an unserm Verein.

Hertien Schaffhansen. Am 16. September hielt unsere Settion ihre Versammlung im schön gelegenen Städtchen Stein a. Rh. ab. Anwesend waren 24 Mitglieder. Nach erledigten Traktanden hatten wir die Chre, Herrn Dr. Böhni in unserer Mittle begrüßen zu können; er sprach über Abortus. Sin sehr lehrreicher und interessanter Vortus, der ihm auch an dieser Stelle nochmals bestens verdankt sei. Sierauf solgte ein leider zu kurzes gemütliches Beisammensein, denn schon frühzeitig mußten wir wieder an die Heimer unsern schon frühzeitig mußten wir wieder an die Heimerisse deutschen Kreine prächtige Dampsersahrt, auf unserm schönen Khein, schloß die Tagung. Gemäß der in der Versammlung gemachten Anregung sind alle Mitglieder bereits in den Besig don Sammellisten sür Rassiver Werbetätigkeit ausmuntern und bitten, die Sammlung baldmöglichst durchzussühren. B.

Sektion Schwyz. Allen werten Kolleginnen vom Kanton Schwyz diene zur Kenntnis, daß wir uns am 27. Oftober, nachmittags 2½ Uhr, im Café Horlacher in Goldan versammeln. Wer sich jenes lehrreichen Vortrages an der damaligen Herbstwersammlung in Arth erinnert, wird kaum ausbleiben, wenn wir verraten, daß wir für Goldau den gleichen Referenten gewinnen konnten. Also wir rechnen auf ein vollzähliges Erscheinen, auch wenn's diesmal auf eigene Rechnung geht.

Wer zu früh in Goldau eintrifft, ist von Frau Knüsel freundlich eingeladen zu einem Kaffee mit ...! oder zu einem Kaffee Crême mit Zusbehör. Die Präsidentin, Frl. Anna Schnüriger, wird, wenn itgend möglich, die verschiedenen Damen auf dem Bahnhof in Goldau "absassen". Wer aber glaubt, frühzeitig genug zu sein, um am Kaffee-Kränzchen teilnehmen zu können, möge durch ein Kärtchen Frau Knüsel verständigen. Der Vorstand.

Sektion Solothurn. Unsere Herbstversammsung vom 7. Oktober im "Kreuz" in Lüterkosen war gut besucht. Herr Dr. Ahsseneger begrüßte uns mit einem sehr interessamten Vortrag. Das Reserat über Eklampsie, Hysterie, Welandholie und Tetanie spiegelte somit manch erlebtes und schauriges Bild vor unsere Augen. Der Herrent hat sich große Mühe gegeben, uns über so Vieles zu berichten, denn sein Vortrag dauerte zirka 1½ Stunden.

Wie schade, daß der Zeiger der Uhr so pressant war, denn gar balb nahte die Stunde, wo wir wieder ans Heingehen denken mußten. Doch die Reise ermüdete uns nicht, denn die Kreuzwirtin ließ es sich nicht reuen, uns mit Bauernsschinken und Salat zu bewirten; auch Petrus meinte es gut, da er uns einen sehr schönen Herbsttag schenkte, um das schöne, fruchtbare Bucheggberg zu besichtigen.

Rod einmal möchten wir dem Herrn Doktor herzlich danken für seine ausopsernde Arbeit, mit doppelter Freude begrüßen wir ihn ein andermal. Mit kollegialem Gruß Der Vorstand.

Sektion Churgan. Unsere Herbstversammlung findet am 19. Oktober, nachmittags 1½ Uhr, im Gasthaus "Zur frohen Aussicht" in Bergstatt. Es ist uns ein ärztlicher Vortrag zugesagt. Wir erwarten alle abkömmlichen Kolleginnen.
Der Vorstand.

Sektion Atri. Unsere lette Bersammlung vom 2. Oktober bot den zahlreich Anwesenden viel nügliches und interessantes. In erster Linie konnten wir Herrn Dr. Ed. Kenner von Ersteld in unserer Mitte begrüßen. Das ausgezeichnete Reserat über die Erscheinungen und außerordentlichen Borgänge während der Schwangerschaft, ihre Folgen und Bekämpfung, dot des Interessanten so viel, daß die Distussion gut benust wurde. Besonders das "Diat" gegenüber den austretenden Erscheinungen über "Unwohlsein, Erdrechen und Schlechtwerden", zog die Ausmerksamkeit aus sich Wir danken auch an dieser Stelle dem verehrten Keserenten sehr und hossen, ihn wieder in unserer Witte begrüßen zu dürfen.
Gleich nach Schluß diese Bortrages erschien

Gleich nach Schluß dieses Vortrages erschien unerwarteterweise der Herr Sanitätsdirektor Luffer, welcher uns die von der urnerschen Aerzteschaft abgegebene Mitteilung über Ab-

# Bu verkaufen: 1 Motorrad Ner:a:Car

tadellos, Modell 23,  $2^1/_2$  PS, mit elektrischer Beleuchtung.

C. Kern, Sattlermeister, Ober= hofen bei Thun.

### Lenzburger Kindergries



nach ärztlichem Rezept hergestellt, ist als täglich zwei- bis dreimalige Beikost zu der modernen gemischten Kinderernährung unübertrefflich.

ernährung unübertreiflich. In sämtlichen «Merkurläden» und vielen Spezereihandlungen erhältlich, oder mit Spezialrabatt direkt von

Geschwister Meyer, Lenzburg.

Verlangen Sie Gratismuster

Herabgesette Breise auf Strickmaschinen

für Hausverdienst, in den gangs barsten Nummern und Breiten, sofort lieserbar. Ebentuell Unterricht zu Hause. Preisliste Nr. 1 gegen 30 Cts. in Briesmarken bei der Firma

#### Wilhelm Muller,

Strickmasch.-Handl., Stein (Narg.)

Am Lager sind auch Strickmaschinen, 927 Nadeln für allerlei Systeme.

Berücksichtigt zuerst bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.

## Waffeln

feinst doppelt oder einfach gefüllt per Kilo 3.90 versende direkt an Private. Alle **Biscuits** und **Chocoladen** zu **Fabrikpreisen**. (P2565A) 974



"Sind sehr überrascht, dass unser Kind, ohne M.-Milch, also nur mit Trutose ernährt, andere Kinder weit übertrifft." N. Z. Kinderärzte bestätigen mit Trutose grossartige Erfolge

Durchfall, Verstopfung,
Erbrechen, unruh. Schlaf,
Ausschlägen, engl. Krankheit. Trutose (Fr. 2.50) ist
des Kindes beste Grundlage
(P34006) In allen Apotheken erhältl.

Vorhänge jeder Art Vorhangstoffe

für die Selbstanfertigung von Vorhängen

Klöppel in reicher Auswahl Als Spezialität für die tit. Hebammen

#### bestickte Tauftücher

schön, solid, preiswürdig Muster bereitwillig

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten (St. Gallen)

<sup>938</sup> **Difene Beine.** Baricol, ärztlich empfohlenes Mittel hilft in den berzweiseltsten Fällen. Büchse 3.75. Erhältlich von Baricol-Hauptdepot Binningen. Hebannnen 20% Rabatt.



Schnell das feine

## NUSS:A

holen, dann bekommen wir wieder

### Nussa-Brot

Nussa, "Speisefett zum Brotaufstrich" ist frei von Tuberkeln und Chemikalien, ausgiebiger und billiger als Kuhbutter, ist in den meisten Lebensmittelgeschäften erhältlich und kommt einzig aus dem

Nuxo-Werk J. Kläsi 93

Rapperswil (St. Gallen)

## Für Mutter und Kind

unentbehrlich ist die bei **Wundsein** in ihrer Wirkung unübertroffene

#### Okics Wörishofener Tormentill - Crème.

Frl. M. W., Hebamme in K., schreibt darüber:

"Kann Ihnen nur mitteilen, dass Ihre Tormentill-Crème sehr gut ist bei wunden Brüsten. Habe dieselbe bei einer Patientin angewendet und guten Erfolg gehabt."

#### Okics Wörishofener Tormentili - Crème,

in Tuben zu Fr. 1.50 zu haben in Apotheken und Drogerien. 912c

Hebammen erhalten Rabatt.

F. Reinger-Bruder, Basel.

### **Fieberthermometer**

amtlich geprüft

1 Stück Fr. 1. 25 3 Stück Fr. 3. 50

Schwanenapotheke Baden (Aargau) %

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.



Jedes Kind braucht zum Wachstum und Knochenbildung Kohlenhydrate, Eiweiss und Nährsalze; dann verlangen Sie Löffel's Haferzwieback-Kindermehl mit 966 Kalk-Zusatz. (JH 1520 J)

Hervorragend begutachtet.

## Sanitätsgeschäft Schindler-Probst

20 Amthausgasse 20 empfiehlt als Spezialität

Bandagen und

Leibbinden

haltung von Fortbildungskursen im hiesigen Kantonsspital zur Kenntnis brachte. Wir können daraus mit Genugtuung vernehmen, daß die urnerschen Aerzte unserm Borhaben günstig gesinnt sind und unser Bestrebungen, die Fortbildungskurse nicht mehr auswärts zu besuchen, tatkräftig unterstützen. Dies wird aber erst der Fall werden, wenn der Kantonssipital erweitert wird, was in absehbarer Zeit geschehen soll. Die Bersammlung und der Vorsigende nahmen hievon mit Freuden Kenntnis, ebenso von der Mitteilung, daß die Sanitätsdirektion eventuell bereit sei die Rechnungen für die Vorträge zu bezahlen. Wir sind also wieder unt einen Schritt weiter gekommen, und die Kründung unspress Vereins gerechtsfertigt, was alle Kolleginnen bedenken sollen.

Weil die Kassierin ihres Amtes müde ward, wurde eine Nachfolgerin bezeichnet in der Rollegin Frau Wipfli, Seedorf. Sie hat durch regen Besuch unserer Versammlungen bewiesen, daß sie Interesse hat und sie wird diesem kleinen Umte gerecht werden. Die Kaffe hat fich bank ben Zuwendungen der Sanitätsdireftion, des Bentralvorstandes der uns in fehr nobler Weise entgegenkam, und der Firma Galattina, ordentlich erholt. Wir danten benfelben auch an dieser Stelle bestens. Wir können nun wiederum die erfreuliche Mitteilung machen, daß für die nächsten zwei Versammlungen bereits vorgearbeitet wurde und uns zwei gediegene Licht= bilderborträge geboten werden. Aber dann heißt es: Alle erscheinen, umso mehr, als schon bei dieser Versammlung, dank den Bemühungen der Sanitätsdirektion, ein Beitrag an die Fahrtfosten konnte bezahlt merden.

Nachdem durch den Vorsigenden, das uns zur Berfügung gestellte Probepaket Lucina, der Firma Schweiz. Verbandstoff- und Wattesfabrik Flawil, erklärt und zur Anschaffung empsohen wurde, fand es die Kassierin für angezeigt, die Jahresbeiträge einzuziehen und zu quittieren.

Falls sich jemand für die vorgeführte sterile Bedarsskassette für Geburt und Wochenbett interessiert, kann dieselbe bei der Kollegin Frau Schmid, Erstseld, in Augenschein nehmen.

Der Borftand. Sektion Bürich. Bom ichonften Wetter begünstigt verlebten wir am 31. August, bei An= laß unseres Ausfluges auf den Uetliberg, einen recht gemütlichen Nachmittag. Bon nah und fern hatten fich eine schöne Zahl Kolleginnen im Bahnhof Selnau versammelt. Alle waren in fröhlicher Seinmung. Wir bedauern nur, daß nicht alle Kolleginnen die schöne Fahrt durch Wiesen und Wald, in Gottes freier Natur, mitsnachen konnten. Auf dem Berg bewunderten wir die von allen Seiten vergrößerte Stadt und ben lieblichen Gee mit feiner prachtigen Umgebung. Zur Ehre des schönen Tages wurden auch einige Lieder gesungen. Bald fühlten wir bei dem heißen Wetter Durst. Wir setzten uns in der schattigen Veranda der Annaburg zum Räffeli. Dasfelbe wurde reichlich und gut serviert. Daß auch die Lachmuskeln in Bewegung famen, dafür forgte unfere allezeit frohliche Frau Denzler, sowie Frau Sallenbach und Frau Beckert, was ihnen hier noch bestens verdankt sei. Auch weitere Gafte, die sich im schattigen Garten der Annaburg in unsere Nähe gefest hatten, freuten sich unserer Gemütlichkeit. Nur zu balb mahnte die Zeit zur Heimkehr. Einen dankbaren Blick zurückwersend für die fröhlich verledten Stunden auf den "Uetli", führte uns die Elektrische wieder ins Selnau zurück, allwo wir uns gegenseitig verabschiebeten. Alle Kolleginnen, welche aus irgend einem Grund an dem Ausflug nicht teilnahmen oder nicht teilnehmen wollten, haben selten frohe Stunden verpaßt. Es ist halt eisach schon gsie

Unsere nächste Bersammlung findet Dienstag den 26. Oftober, nachmittags 1/23 Uhr, im "Karl dem Großen" statt.

Recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen xwartet Der Vorstand.

#### Bur Gründung der Seftion Oberwallis.

Wenn wir Walliser Hebammen es nun endlich auch so weit gebracht haben, eine Settion ins Leben zu rusen, so sühren wir diese Schassung nicht auf den ernsten Verweis zurück, den uns eine eifrige Kollegin in heiliger Entrüstung in dem am 15. August 1926 erschienenen Blatt gemacht hat. Nein, der Wunsch endlich, auch ein Kind des schweizerischen Hebammenvereins zu werden, sowie das wirklich opfermutige Mitchessung veren, sowie das wirklich opfermutige Mitchessung veren Verliebergen zweier Sektionsgründerinnen, Fran Vandli und Fran Peter, die sich die zu uns ins kleine Wallis demishten, brachten die Gründung zustande.

Am 16. September haben sich die beiden Kolleginnen in Brig eingesunden, wo sie mit großer Freude in die Mitte unserer Hebammen eingestührt wurden. Unsere erste Versammlung nahm einen interessanten Verlauf. Von der Kirma

## Landhebamme

jucht einsache, tüchtige **Stellvertreterin** für längere Zeit. Eventuell Uebergabe der Prazis. Anmeldungen befördert unter Chiffre H 973 die Expedition dieses Blattes.



In großer zurcherischer Gemeinde wird junge, tüchtige

## Debamme -

als Stellvertretung für ein Jahr **gesucht.** Antritt 1. Dezember 1926. Sofortige Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Chiffre U 972 an die Expedition dieses Blattes.

### Mervosttät, Reizbarkeit,

wie viele andere Beschwerden, sind unbekannt bei regelmäßigem Genuß von Kathreiners Kneipp-Walzkaffee. Aromatisches, mildes, jedem Alter und jedem

Magen zuträgliches Getränk mit Milch.

960

## DIALEN

## Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

"Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen."

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.



Henkel & Cie., die von Frau Bandli zu uns gebeten ward, wurde durch einen Vortrag in Bilb und Wort über die Desinsektion der Basche mit Perfil, dem ärztlich geprüften und anertannten Desinfettionsmittel, unfere Berfamm= lung eingeleitet. Darauf wurde uns von Frau Bandli an Hand ihrer Erfahrung Anleitung gegeben, wie wir unsere Sektion zu gründen haben, welche Zwede auch wir zu versolgen und wohin wir uns in allen unsern Sektionsanliegen zu wenden hätten. Sodann durfte jede der anwesenden Hebammen ihre Meinung darbringen und sich über alles Unklare und Rotwendige vrientieren. Unfere Diskuffionen befaßten fich mit nur rein fachlichen Dingen und waren höchft intereffant. Alfo auch wir Wallifer Hebammen bringen es fertig, uns bei Zusam-menkünften mit nur beruflichen Themen abzugeben und Gespräche des Alltags auf andere Momente zu verschieben. Alle Hebammen unserer Erstversammlung haben sich sofort der neuen Sektion angeschlossen und gleich ihren Eintritts-betrag der Kassierin Frl. Andenmatten Salomé aus Mühlebach entrichtet. In herzlicher Weise nahmen wir Abschied voneinander, in der Hoff= nung, die neugegründete Sektion werde An-erkennung finden beim Schweizerischen Hebammenverein, sowie bei ber hohen Regierung unseres Rantons. Es wird uns alle freuen, fo

unsere Settionsarbeiten fruchtbringend merben. trot der schwierigen und taum zu überschreitens ben hindernissen die sich und bieten werden.

Allen unfern Kolleginnen der Außenschweiz tollegiale Gruße von Euern Wallifer-Bundesschwestern durch die Brafidentin der Settion: Lina Bellmald, Bifp.







Trog Ihrer Ersahrung stehen Sie ba manchmal vor einem Rätsel. Daß bas Tagewerk eines gesunden Sänglings in Trinken und Schlafen bestehen soll, und Warum schreit das Kind? Tag daß er nur schreit, wenn er sich unbehaglich fühlt, das wissen Sie.

Aber worin dies Unbehagen besteht, das ift oft nicht festzustellen. Daß der Genuß starken Kaffees aufregt, das ift Ihnen bekannt, und daß

Aber worin dies Unbehagen besteht, das ist oft nicht seitzustellen. Daß der Genuß starken Kasses aufregt, das ist Ihnen bekannt, und daß die Wirkung von blähenden Speisen, von alsoholischen Gertänken und — von Kasses in die Muttermich übergeht, das wissen Sie auch.

Nun also, da haben Sie des Kätsels Lösung: Das Kind ist aufgeregt, weil die stillende Mutter Kasses oder Tee getrunken hat.

Sie wissen auch, daß größere Kinder keinen Kasses trinken sollen, weil das darin enthaltene Cossen nervöß macht.

Barum gibt man da aber dem Säugling indirekt in der Muttermilch dieses starke Nervenreizmittel, vor dem man die größeren Kinder mit Recht behütet? Beil die Mutter gern Kasses trinket! Das darf sie auch, aber nur den cosseniem Kasses har das volle Kasses Notle Kasses und kat und den vollen Kasses die Mutter gern Kasses trinkt! Das darf sie auch, aber nur den cosseniem Kasses das volle Kasses kronne hat und den vollen Kasses das der das schädlich Cossen nicht enthält. — Wir gehen aber noch weiter.

Der holländische Arzt Dr. G. A. Dotmar sagt darüber in seinem "Buch sir junge Mütter": "Euer Kleines saugt — Ihr wist es — durch die Stacenta die Stosse aus Eurem Blut aus, auch das Cossen, seine auch in äußerst kleinen Mengen. Unmerkdar vielleicht sür uns selbst. Die Frage ist aber od die kleine, vielleicht erst singerhutgroße Frucht keine Nachteile davon hat."

Und an anderer Stelle sagt derselbe Arxt. undedem er darauf hingewiesen hat. das Kinder von Fragen die krinken. körperlich

Und an anderer Stelle sagt derselbe Arzt, nachdem er darauf hingewiesen hat, daß Kinder von Frauen, die viel Kaffee trinken, körperlich schwach bleiben und der Stelle sagt derseliche Arzt, nachdem er darauf hingewiesen hat, daß Kinder von Frauen, die viel Kaffee trinken, körperlich schwach bleiben und der Sterblichkeit mehr ansgesetzt sind: "Vikaklicherweise ist ein großer Fortschritt and dei Kaffee erreicht durch den Kaffee Haufen Kaffee ist die schwachten kaffee erreicht durch den Kaffee Haufen der werdende Frau und Amme und nicht allein diese, sondern eigentlich jeder Mensch sollten Kaffee trinken. Ich betrachte die Ersindung dieses Produktes als einen Segen sür die Menschheit."
Uss auch der werdenden Mutter sollten Sie von dem Genusse des gewöhnlichen Kaffees entschieden abraten. Venn Sie diese wit Aerzten besprechen, so werden is Ihnen dasselbe sagen, denn ihnen ist die ftatistische Arbeit des berühnten dänischen Arztes Dr. Hindhede bekannt, der der gewähren dasselbe gegen, denn ihnen ist die ftatistische Arbeit des berühnten dänischen Arztes Dr. Hindhede bekannt, der

zahlenmäßig feststellte, daß, als mährend des Krieges der Kaffeeverbrauch in Dänemark start zurückging, im gleichen Berhältnisse die Zahl der Todesfälle bei Frauen und Kindern abnahm.

Auch auf Herz, Nieren und Verdauung wirkt das Coffein schädlich. Daß verhältnismäßig Wenige das von selbst bemerken, das hat seinen einsachen Grund darin, weil sie mindestens zweimal täglich Kaffee trinken, sodaß die einzelnen Attacken des Coffeins auf diese Organe ineinander verfließen.

Trinken Sie aber einige Wochen lang nur den coffernfreien Kaffee Hag und dann wieder einmal den gewöhnlichen Kaffee, so werden Sie

ben großen Unterschied in Ihrem Bohlbefinden an sich selbst sessen lein kannen. Wir empfehlen Ihren Bendschieden Versuch, damit Sie sich eine Borstellung machen können, wie das Cossen der Gesundheit von Mutter und Kind und — auch Ihrer eigenen zusett. Gerade bei Ihrem anstrengenden Beruse haben Sie alle Ursache, Kerven und Herz zu schonen. Sie werden, wenn Sie einmal vier Wochen lang nur den coffenstreien Kasses haben, erfreuliche Ersahrungen machen, die

mehr besagen, als wir hier erörtern können und die Ihnen die Erklärung dafür geben, warum die Aerzte den Kaffee hag so dringend empfehlen. Mit koftenfreien Proben und mit Literatur stehen wir Ihnen gern zu Diensten.

Raffee : Sandels : Aftiengesellschaft, Feldmeilen.



930

## Salus-Leibbinden

sind die bestbewährten und vollkommensten Binden der Gegenwart. Sie werden von den Herren Aerzten aufs wärmste empfohlen und sind in fast allen Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Wanderniere, Senkungen und nach Operationen etc.

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "Salus"

Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften, wo nicht, direkt bei der

#### Salus-Leibbinden-Fabrik M. & C. Wohler Lausanne

Verlangen Sie unseren illustrierten Gratis-Katalog



### **Engler's** Kinder-Zwieback-Mehl Beste Kindernahrung



Silberne Medaille Schweizer. ndesausstellung

Winterthur 1889

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel allerersten Ranges; darf vom zartesten Alter an gereicht werden. Beim Enhöhmen leistet mein Produkt vorzügliche Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

## H. Engler-Arpagaus'

St. Gallen C, Engelgasse 8.

Wo keine Wiederverkäufer, sende von 6 Paketen an franko durch die ganze Schweiz.

## Zur Behandlung der Brüste im Wochenbett

verhütet, wenn bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden

der Brustwarzen und die Brustentzündung, lindert die Schmerzen beim Stillen und fördert die Stillfähigkeit, unschädlich für das Kind. Seit Jahren im Gebrauch in Kliniken und Wochenstuben.

Topf mit sterilem Salbenstäbehen Fr. 3.50 (Hebammen und Wochenpflegerinnen Spezialrabatt für Wiederverkauf.) Erhältlich in allen Apotheken oder beim Fabrikanten

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

## **Sterilisierte** Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.

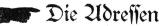


Bewährteste und krästigste Sänglings-Nahrung, wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Gleichmässige Qualität Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortrefüliche Dienste.



ber Mitglieder bee Schweizer. Deb: ammenbereine, auf gummiertes Papier gedruckt, gum Berfenden bon Birtularen, Muftern 2c., find gum Breife von Fr. 25 .gegen Poftnachnahme zu beziehen von der Buchdruckerei Bühler & Werder, Bern





# erna

## Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung

indhede Direktor des Staats-Institutes für Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

"Berna" enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede

#### Vitamine und Mineralstoffe.

wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner weist "Berna" eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

Preis per Büchse Fr. 1.80

Fabrikanten: H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee



Gratisprobemuster durch J. Stäuber

Maltovi-Fabrikation Amriswil



## GALACTINA KINDERMEHL

Wo seitens der Hebamme oder des Arztes die Verabreichung anderer Nahrung für den Säugling als opportun erachtet wird, empfehlen wir unser Galactina Kindermehl», wobei wir daran erinnern möchten, dass dieses das einzige Kindermehl ist, das zu mehr als 50% aus remer Alpenmilch besteht.



Galactina Kindermehl ist von stets gleich guter Beschaffenheit und keinen Temperatureinflüssen unterworfen. Von dem Momente an, wo der eigentliche Aufbau des Knochengerüstes beginnt, also zirka vom 3. bis 4. Monate ab, ist «Galactina Kindermehl» die richtige Nahrung. Es enthält die Phosphate, Nährsalze und Vitamine, die zur Blutbildung und zum Aufbau eines gesunden, kräftigen Knochengerüstes notwendig sind.

Muster und Literatur senden wir Ihnen gerne kostenlos

Galactina Schweizer. Kindermehl-Fabrik
Belp-Bern

902

#### Sanitätsgeschäft

## M. SCHAERER A. G. BERN

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern Filialen in: Genf, 1 Rue du commerce — Lausanne, 9 Rue Haldimand — Zürich, Uraniastrasse 19.

904

## Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager

Man verlange Spezialofferte



Kinderwaagen in Kauf und Miete erstklassiges Schweizer-Fabrikat Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Neue Preise für Gummi-Bettstoffe – Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



pasteurisierapparate Soxhiet Ersatzflaschen und andere

Schweizer Hebammen! Berücksichtigt bei Euern Einkäufen und empfehlet fortgesetzt die in der "Schweizer Hebamme" inserierenden Firmen!